

Anhang 1: Protokoll Ortsrundgang

Gemeinsamer Ortsrundgang durch Groß Leuthen

Treffpunkt: An der Kirche am 23.06.2020 um 16:00 Uhr

Teilnehmer: ca. 20 Personen inkl. Bürgermeisterin Frau Lehmann sowie Mitarbeiter der Verwaltung (Frau Feige, Frau Paulick)

Standort Kirche:

- einleitende Worte der Bürgermeisterin / allgemeine Begrüßung
- Vorstellung der 2 Plakate durch das Büro Bruckbauer & Hennen
 - Groß Leuthen als Grundfunktionaler Schwerpunkt (GSP)
 - 11 Kriterien sind zu erfüllen, um Groß Leuthen als GSP festlegen zu lassen (8 bereits erfüllt)
 - GSP besonders wichtig für zukünftige Entwicklung des Ortes
 - Zugang zum Wasser (Groß Leuthener See) nicht gegeben, da die „Filetgrundstücke“ des Ortes in privatem Besitz
 - Schwerpunktthemen des Rundgangs:
 - Schloss / Schlosspark
 - KfL-Gelände
 - Kita
 - Mehrgenerationenhaus

Standort Schloss

- Vorstellung des Schlosses / geschichtlicher Abriss der Ortsvorsteherin Frau Exner
 - bronzezeitliche Siedlungsbefunde
 - zuerst war das Wasserschloss und das Fischerdorf Klein Leuthen
 - Sitz der Standesherrschaften
 - Johan Abraham von Wülfig (vermögender Chemiefabrikant erwarb das Schloss 1906 und baute es umfassend um sowie an, 1927 erbte sein Sohn Rudolf das Schloss
 - 1945 wurde Rudolf enteignet
 - in den Folgejahren wurde das Anwesen zunächst als Waisenhaus, später als Spezialkinderheim genutzt
 - bis zu 120 Kinder (Erziehung, Sonderpädagogik)
 - nach der Wende wurde die Stiftung Großes Militärwaisenhaus Eigentümer des Schlosses, konnte aber die mittlerweile notwendigen Sanierungen nicht durchführen
 - Kinderbetreuung ging zurück
 - die letzten Kinder zogen etwa 2004 aus
 - zwischen 1999 und 2006 wurde das Schloss öfter als Kunstaussstellung genutzt
 - 2007 wurde das Schloss privat veräußert, es befindet sich zurzeit in Besitz eines Architekten (Hellermann)
- weitere Nutzungen des Anwesens nach der Wende bis zur privaten Übernahme: Konzerte am Kamin, Trauungen, Kunstaussstellungen
- der Park wurde genutzt: Kinder spielten, Parkspaziergänge, Angeln, Baden
- wurde zuvor immer öffentlich genutzt
- Viola Lüben erzählte: blieb damals im Ort um Erzieherin zu werden, Groß Leuthen war weit bekannt als Ausbildungsort für Lehrer und Erzieher, dadurch wuchs Groß Leuthen
- Waisenhaus war immer ein sehr großer Arbeitgeber im Ort (Hausmeister, Köche, Erzieher, etc.)
- in jüngerer Vergangenheit gab es wieder vereinzelt die Möglichkeit, den Park zu nutzen
- den Teilnehmern des Rundgangs geht es in erster Linie darum, den Park nutzen zu können, den Zugang zum Wasser haben zu können, es geht nicht primär um die Nutzung von Schlossräumlichkeiten (bspw: Trauungen, Konzerte am Kamin)

- Veranstaltungen im Park sind gewünscht: Sommerkino, Kleinkonzerte, Spazieren im Park, Nutzung des Außenbereichs, öffentliche Durchwegung des Schlossparks
- Fragen: Was steht im Kaufvertrag?
 - Was ist mit dem Trauzimmer?
 - Wie kann der Park teilw. wieder öffentlich zugänglich gemacht werden?
- → Mögliche Lösungsansätze
 - intensive Gespräche mit dem Besitzer (runder Tisch)
 - Gestaltungskonzept des Außenbereichs
 - Nutzungskonzept
 - Pflegekonzept
 - Finanzierungskonzept
 - Gesamtkonzept im Zusammenhang mit dem KfL-Gelände

Standort KfL-Gelände

- war ursprünglich der Versorgungsstandort des Ortes → Kuhzucht
- Kreisbetrieb für Landtechnik
- zuletzt wurden hier Maschinenteile hergestellt
- früher ein sehr großer Arbeitgeber mit ca. 200 Beschäftigten
- ein Konzept für ein multikulturelles Zentrum ist bereits in der Schublade (wer das gesagt hat, weiß ich nicht mehr)
- Wünsche für das Gelände:
 - Tourismusnutzung
 - betreutes Wohnen
 - Marktplatz im Innenhof
 - Rehasentrum, Sanatorium
 - Seniorenwohnungen
 - Dienstleistungen
 - Arzt, Apotheke
 - Trödelmarkt
 - temporäre Nutzungen
 - Teilabriss → Seeblick
 - Bäckerei
 - Treffpunkt
 - Bootsverleih
- kombinierte Nutzung von Schloss und KfL-Gelände
- Eigentümer (Herr Weseli?) hatte mal einen Bauvorbescheid beantragt → ist abgelaufen
- Bebauungsplan nach § 176 BauGB → Baugebot → möglich?
- → mögliche Lösungsansätze
 - intensive Gespräche mit dem Eigentümer (runder Tisch)
 - Machbarkeitsstudie mit Darstellung Erhalt und Abriss
 - Konzentration der Nutzungen im Gelände → Masterplan / Rahmenplan / Landschaftsplan / Gestaltplan
 - in Phasen oder über einen städtebaulichen Wettbewerb
 - mglw. auch die Nutzungen vom Sportplatz hierher umsiedeln
 - Finanzierung / Fördermittel?
 - Bebauungsplan

Standort KITA

- Kita auf Vereinsbasis aktuell etwa 35 Kinder, temporäre Erhöhung der Auslastung bis 2021 auf 45 Kinder

- Wunsch nach grundhaftem Ausbau und Sanierung
- gehörte früher einmal zum Schlosspark
- Beschilderung im Ort ausbaufähig
- derzeit erfolgt eine Bestandsaufnahme der Bausubstanz
- Spielplatz fehlt im ehemaligen Bildungszentrum des Ortes / Generationenspielplatz
- Welche Nutzungen sollen hier im südlichen Ortskern konzentriert werden? (Frau Lehmann fragen) → Können diese Nutzungen auch im KfL-Gelände untergebracht werden?
- die Physiotherapie will sich gern erweitern → Umzug in die alte Schule (Kosten? Nutzen? → eher ins KfL-Gelände)
- verschiedenste Nutzungen in der ehemaligen Gesamtschule
 - OG ist ungenutzt / leer
 - Busanbindung wäre gegeben
 - Finanzierung?
 - es fehlt ein räumliches Konzept
- Turnhalle ist relativ gut ausgelastet, die Bausubstanz ist jedoch marode
- → mögliche Lösungsansätze
 - Umzug mit sämtlichen Nutzungen in das KfL-Gelände
 - Abriss der Bauten
 - Sanierung der Kita und der Turnhalle und der freien Schule

ENDE des Rundgangs um 17:45 Uhr